



WABERN SPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

2

Februar 2020
73. Jahrgang



Mit pädagogischem Herz

Zwei sozialpädagogische Institutionen

Kontroverse Planung

öV-Knoten Balsigermatte

Lotto: Wiederbelebt

Zugunsten des Wabern Spiegels



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI - GIPSEREI



Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch
Kompetente Beratung
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Tel: 031 974 00 60
Tag und Nacht



KARL ZIMMERMANN AG
Ihr Partner für Metallbau

Haustüren

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch



Überall für alle

SPITEX
Region Köniz

Sicher daheim – wir springen ein

SPITEX Region Köniz
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-regionkoeniz.ch

Pilates Matte Neu ab Februar

Dienstag, 12.00-12.55 Uhr
Donnerstag, 17.30-18.25 Uhr

Mit Pilates werden Energien freigelegt
statt verbraucht.

www.pilates-porentief.ch



gerber storen ag



Föhrenweg 72 / 3095 Spiegel b. Bern / T 031 971 22 92
gerberstorenag.ch

Ihr Partner für
Wetter- und
Sonnenschutz-
storen.

SEIT 85 JAHREN



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck



Ihr Reisepartner in WaBern | 031 960 11 60
info@para-tours.ch | www.para-tours.ch

JETZT AKTUELL

kostenlose und unverbindliche
Liegenschaftsschätzung
Ihr Immobilienberater der Region

Rolf Allmann
079 375 00 57

rolf.allmann@follow.immo
www.follow.immo



SIV



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz
Tel: 031 964 10 88 www.kaiser-holzbau.ch

IDEA KÜCHEN und Bad



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



Sit 55 Jahr ä Kabulängi voruus

Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch

MONTANOVA GMBH

- Allg. Schneidarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insekenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

Editorial

Nach einer stark auf den Spiegel fokussierten Nummer kehrt der Wabern Spiegel wieder nach Wabern zurück. In der aktuellen Ausgabe besuchen wir zwei sozialtherapeutische Institutionen für Kinder und Jugendliche: Die Wohngruppe Heimgarten an der Grünastrasse, die letztes Jahr ihr 40-Jahr-Jubiläum feierte, und die Wohngruppe Schöneegg an der Seftigenstrasse.

Einen zweiten Schwerpunkt bilden zwei Projekte des öffentlichen Verkehrs in Wabern, welche sich in ganz unterschiedlichem Planungsstand befinden. Während der BLS-Doppelspurausbau Wabern – Kehrsatz Nord und der Bahnhofumbau Wabern – nicht zuletzt dank des warmen und trockenen Winters – gut vorankommen, steht das öV-Ausbauprojekt Kleinwabern noch ganz am Anfang und wirft viele Fragen auf.

Ganz fehlen darf der Spiegel natürlich auch in dieser Ausgabe nicht. Wir haben bei den Projektverantwortlichen des geplanten Wärmeverbands nachgefragt und festgestellt, dass das Projekt bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Spiegels auf sehr grosses Interesse stösst.

Schliesslich ein Hinweis in eigener Sache: Der Vereinskonvent Wabern veranstaltet am 23. Februar ein Lotto in der Heiteren Fahne und knüpft somit nach längerer Pause an eine in Wabern einst fest verankerte Tradition im altehrwürdigen Saal der Brauereiwirtschaft an. Mit dem Erlös soll die finanzielle Lage des Wabern Spiegels verbessert werden. Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Anlass und den Zustupf für unser Budget.

Martin Feller

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonvents Wabern Spiegel. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig. Er wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Ohne Unterstützung der Gemeinde Köniz

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau • Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern • Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz • juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinder-heim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünauf AG

Parteien:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Lebensorte

4

Besuch bei zwei sozialtherapeutischen Institutionen



Etappierung tut not

6

öV-Ausbauprojekt Kleinwabern



Revival

8

Wabern-Lotto in der Heiteren Fahne



Grosses Interesse

9

Geplanter Wärmeverbund im Spiegel



Bibliothek der Dinge

9

Projekt LeihBar



Alles auf Kurs

10

BLS-Doppelspurausbau

Titelbild

Bau der neuen Stützmauer beim Bahnhof Wabern

Bild Pierre Pestalozzi

Sozialtherapeutische Wohnformen in Wabern

Das Leben selbstwirksam meistern

In Wabern gibt es mehrere sozialtherapeutische Institutionen, die Jugendlichen und Kindern einen Lebensort bieten. Zwei davon hat der Wabern Spiegel besucht, beide befinden sich in gepflegten alten Häusern: in einem blauen und einem roten. Anlass dazu war das 40-Jahr-Jubiläum der Wohngruppe Heimgarten, die an der Grünaustrasse ein behagliches Daheim für junge Frauen in herausfordernden Lebenssituationen anbietet.

Heimgarten

Die Geschichte des Heimgartens zeigt die sozialen und gesellschaftlichen Probleme der jeweiligen Zeit auf: Vom Fürsorgeasyl über die sittliche Besserungsanstalt zum heutigen pädagogisch-therapeutischen Ansatz, welcher die Selbstbestimmung der jungen Frauen ins Zentrum stellt. Die Wohngemeinschaft ist ein Standbein der gemeinnützigen Stiftung Heimgarten mit Sitz in Bern. Sie macht Angebote zur Unterstützung von jungen Frauen mit Schwierigkeiten im persönlichen, familiären, schulischen, sozialen und/oder beruflichen Bereich.



Leiterin Sissy Raebel

Bild Therese Jungen

Wohnen im blauen Haus

Im auffällig hübsch renovierten Haus aus der vorigen Jahrhundertwende wohnt es sich angenehm: Lorenz Hostettler führt die Reporterin durch die WG. Er arbeitet als Sozialpädagoge in Ausbildung im Heimgarten und zeigt sich begeistert über seine Aufgaben, die Arbeitsphilosophie und das Konzept der Institution. Die Bewohnerinnen haben ihr eigenes Zimmer, ihren Aufent-

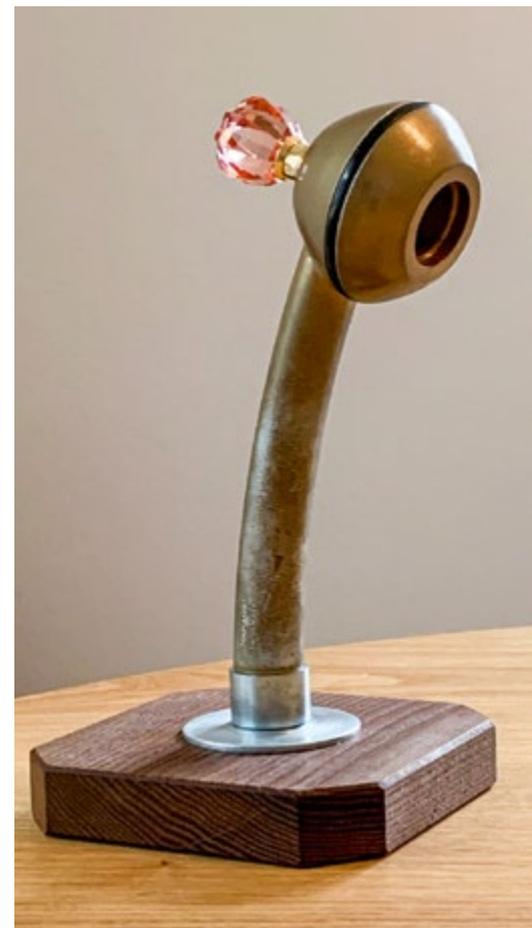
haltsraum, es gibt Küche und Esszimmer, im grossen Haus ist auch Platz für die Büros der Betreuenden. Hier findet eine Rundumbetreuung statt, deshalb gibt es auch ein Pikettzimmer. Tagsüber sind keine der jungen Bewohnerinnen zuhause, sie gehen zur Schule oder zur Lehre, einer Tagesstruktur nachzugehen ist eine der Bedingungen für die Aufnahme. Leben in der Wohngemeinschaft soll sich nicht gross vom Leben in der Familie unterscheiden, die langfristige Zielsetzung ist die Vorbereitung auf das selbstbestimmte Leben in einer eigenen Wohnung oder die Rückführung ins Elternhaus. Als Zwischenlösung vor der grossen Freiheit betreut das Heimgartenteam eine Aussenwohngruppe im Nachbarhaus. Es ist nicht die einzige Wohngemeinschaft am Grünauweg, die Stiftung Bächtelen verfügt ebenfalls über eine Mietwohnung mit ähnlicher Zielsetzung. Das ist kein Zufall: Dahinter steht mit Jürg Guggisberg, dem Dachtechnikerunternehmer, ein ausgesprochen grosszügiger Vermieter mit sozialer Seele.

Wer wird aufgenommen?

Die jungen Frauen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren, die hier leben, haben sehr unterschiedliche Vorgeschichten, alle haben Brüche, sie befinden sich jedoch in einer stabilen Situation. Es gibt keine Notfallplatzierung, die Jugendlichen sind freiwillig hier. Bei Eintritt werden ihre Eltern einbezogen, wie Sissy Raebel, die Leiterin, erklärt: «Wir kommunizieren den Familien, dass hier andere, individuelle Regeln gelten, nicht selten müssen wir auch interkulturelle Übersetzungsarbeit leisten, gerade bei jungen Frauen aus patriarchalisch geprägten Kulturen.»

Die Bewohnerinnen sind in die Gestaltung des Alltags einbezogen: Kochen, putzen, waschen und auch das Ausgehen gehören dazu – eben wie zuhause. Für den Ausgang gelten die KOS-Regeln, die altersgemässe Zeiten vorschlagen. Diese Regeln können individuell angepasst werden, Ausgehzeiten auch mal gekürzt. Frau Raebel räumt ein: «Wir bestrafen hier nicht, jede Auseinandersetzung, jeder Konflikt hat seinen Grund, und dem gehen wir gemeinsam nach. In regelmässigen Sitzungen machen wir individuelle Förderplanungen, welche unserem Konzept, dem Aufbau von Selbstwirksamkeit, gerecht werden. Regelmässig trainie-

ren wir dabei die Selbstreflexion und pflegen eine aktive Feedbackkultur. Im Zentrum steht immer die Zukunftsplanung, darum spielt es eine grosse Rolle, dass sich die Jugendlichen ihrer Ressourcen bewusst werden. Das üben wir gezielt, manchmal auch spielerisch mit Einsatz einer «Ressourcendusche».



Die Ressourcendusche

Bild Therese Jungen

Bei uns gibt es nur drei Grundregeln: Keine Drogen, keine Gewalt, Schutz geben.» Sissy Raebel arbeitet seit neun Jahren in der Stiftung Heimgarten, in dieser Zeit erlebte sie, wie sich das Profil der betreuten Frauen veränderte. Heute seien die meisten therapeutischer, oft haben sie eine «Diagnose», und damit umzugehen, ist für das Betreuungsteam eine grosse Herausforderung. Aber, «... und das ist das Schöne, das ich unbedingt erwähnen möchte», ergänzt sie, «die jungen Frauen stehen bei Verlassen unserer Institution wieder stark im Leben und das ist auch unserem Konzept und dem tollen Team zu verdanken.»

Schönegg, das rote Haus

Der Besuch in der Wohngruppe Schönegg verläuft ähnlich: Die Führung durchs Haus zeigt, dass die zeitgemässen Institutionen, die man früher als Heim bezeichnet hat, alten Klischees überhaupt nicht mehr entsprechen. Jugendliche leben in einer betreuten Wohnsituation gar nicht viel anders als zuhause, ein eigenes Zimmer mit persönlichem Mobiliar ist selbstverständlich; Wohnzimmer und zweckmässige Esszimmer sind liebevoll eingerichtet.

In der Küche hängt ein Wochenplan: Jede der Jugendlichen übernimmt jeweils das Kochen eines Abendessens, was sie zubereiten wird, ist auf dem Plan ersichtlich.

Roland Lengyel, Sozialpädagoge der Wohngruppe, ergänzt zum Verständnis des Kochplans: «Einige der jungen Frauen kochen sehr selbständig, benötigen sie Hilfe, sind wir jederzeit für eine Unterstützung da. Junge Männer kochen natürlich ebenfalls und verrichten die genau gleichen Ämtli. Das Mittagessen nehmen die meisten in ihren jeweiligen Schulen oder Arbeitsstellen ein.»

Systemisches Arbeiten

Diese Wohngruppe ist gemischt, die Zielsetzung unterscheidet sich nicht vom Heimgarten. Auch das Konzept ist sehr ähnlich, nur ist die Trägerschaft der Schönegg keine private Stiftung, sondern die Stadt Bern mit dem Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt.



Konzept der kooperativen Prozessgestaltung (Ausführung im Text)

Auf die Frage, worin sich denn diese beiden Institutionen unterscheiden, findet Herr Lengyel nicht grosse Unterschiede: «Möglicherweise wird der Heimgarten etwas



Haus der Wohngruppe Schönegg

Bild Säni Blaser

familiärer geführt, ist aber garantiert ebenso professionell. Wir arbeiten nach der kooperativen Prozessgestaltung, einem Konzept, das von der Fachhochschule Nordwestschweiz entwickelt wurde. In dessen Zentrum stehen Fragen, auf die wir hier gemeinsam mit unseren Jugendlichen Antworten suchen.

- Woher kommt der junge Mensch?
- Wie sieht seine Situation aus? Was sind seine Ressourcen, was sind die Herausforderungen?
- Mit welchen Zukunftsvorstellungen kommt er zu uns?

Das Konzept versucht, die Situation der Jugendlichen gesamtheitlich zu erfassen und für ihre jetzige Situation Erklärungen zu suchen. Daraus werden mit den Jugendlichen Bildungsziele formuliert. Diese fokussieren darauf, dass Jugendliche ihre persönlichen Ziele erreichen können und ihre Situation aktiv beeinflussen und verbessern lernen. Schwerpunkte können sein: Regelmässig zur Schule gehen, den sozialen Umgang mit anderen üben, die Beziehung zu den Eltern verändern. Das persönliche Netz ist eng miteinander verbunden: LehrmeisterInnen, Schule, Familie, KollegInnen.» Ganz wichtig ist hier das Elternhaus. Die PädagogInnen holen es ins Boot, auf keinen Fall wollen sie zur Konkurrenz der Eltern werden.

Vertrauen

Die meisten der Jugendlichen haben vorher eine andere Institution besucht, sie verfügen über Erfahrungen mit Sondersettings, z.B. in der Jugendpsychiatrie. Auch UMA (unbegleitete minderjährige Asylsuchende)

leben in der Schönegg, sie haben oftmals schwere Traumata. In der Wohngruppe ist es wichtig, zuerst einmal das Vertrauen der jungen Frauen und Männer zu gewinnen. Oft hatten sie niemanden, dem sie sich anvertrauen durften oder wollten. Ohne Vertrauen nützen alle noch so schönen Modelle nicht viel, denn, so Roland Lengyel: «Unsere Stärke ist, dass wir Menschen begleiten dürfen. Vertrauen passiert bei uns im Alltag, beim gemeinsamen Zusammenleben und oft auch in Tür- und Angelsituationen», und – fügt der engagierte Sozialpädagoge hinzu – «schade, dass wir unsere Arbeit immer wieder legitimieren müssen, dass die Gesellschaft gerade bei uns sparen will, uns fehlt einfach die Lobby!»



Und so siehts drinnen aus

Bild Säni Blaser

Mehr über diese Institutionen erfahren Sie auf deren Homepages:
www.heimgarten.ch
www.schlossmatt-bern.ch/angebot/wohnen-fuer-kinder-und-jugendliche/

Therese Jungen

öV-Ausbauprojekt Kleinwabern

Etappierung tut not

Neue S-Bahn-Station mit Anbindung Tram/Postauto/Ortsbus auf der Balsigermatte bis 2026: Dies sieht der «Mantelvertrag» vor, den der Gemeinderat Köniz im Dezember unterzeichnet hat, ungeachtet einer zuvor eingereichten dringlichen Motion zur Etappierung des öV-Ausbaus in Kleinwabern.

Vor elf Jahren reichte der Wabern-Leist die Petition zur Tramlinienverlängerung nach Kleinwabern mit fast 4000 Unterschriften ein – eine überdeutliche Willenskundgebung aus Wabern. Kanton, Region und Gemeinde nahmen dieses Signal bereitwillig auf, stockten jedoch in der Folge das öV-Ausbauprojekt gewaltig auf: Anbindung der Tramlinienverlängerung an eine zusätzliche S-Bahn-Station in Kleinwabern, wo auch Postauto- und Ortsbuslinie künftig enden sollten. Dies eingebettet in einen neuen «ESP» (Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt) mit rund 2000 Arbeitsplätzen des Bundes, Einkaufszentrum usw. auf der 6 Hektar grossen Balsigermatte im südöstlichen Zipfel Waberns.

Wabern sehnt sich nach der Tramlinienverlängerung, mehr nicht

Schon damals gabs in Wabern Kritik an dieser Projektausweitung; doch im Abstimmungskampf im Herbst 2014 wurde unverhohlen gedroht: Entweder das «ganze Paket» oder aber auf längere Sicht keine Tramlinienverlängerung. Ein klares Ja des Könizer Stimmvolk zum Gemeindegeld von 9,5 Mio. Fr. an das Projekt Tramlinienverlängerung / öV-Knoten Kleinwabern war die Folge. Seit einem halben Jahr ist nun auch die Subventionierung des öV-Ausbauprojekts durch den Bund unter Dach, womit aus Sicht der Behörden die Ampeln für das 75 Mio. Fr. teure Bauprojekt (Kostenschätzung 2013 mit +/- 15% Kostengenauigkeit) auf Grün stehen. Daher der kürzliche Vertragsabschluss unter den fünf Projektpartnern (Kantonales Tiefbauamt, Amt für öffentlichen Verkehr, Bernmobil, Stadt Bern, Gemeinde Köniz).

Dieser «Mantelvertrag» lässt allerdings zweierlei ausser Acht: Erstens, dass seit der Volksabstimmung 2014 einige entscheidende Parameter geändert haben, weshalb sich die Situation in Kleinwabern heute komplett anders präsentiert als in der damaligen Abstimmungsbotschaft dargestellt.

Zweitens die vom Könizer Parlament überwiesene Motion zur Prüfung von Zweirichtungstrams auf der Tramlinie 9 sowie die eingereichte Motion zur Etappierung des öV-Ausbaus in Kleinwabern.

Was diese Etappierungsmotion anstrebt: Vorerst nur Bau der Tramlinienverlängerung bis unmittelbar hinter den Lindenweg-Kreisel, d.h. Zurückstellen des äusserst flächen- und kostenintensiven öV-Knotenprojekts auf der heute noch in der Landwirtschaftszone liegenden Balsigermatte. Dadurch liessen sich bis auf weiteres gegen 40 Mio. Fr. Baukosten sparen, und die Gemeindefinanzen würden jedes Jahr um mindestens 320 000 Fr. öV-Kostenbeiträge weniger belastet als beim Vollausbau.

Umsteigepunkt Kleinwabern: Viel Wunschenken

Erste Voraussetzung für den Erfolg eines Bauvorhabens ist der Willen der Grundeigentümerin. Umso pikanter, dass sich die Stiftung Balsigergut als Grundeigentümerin der Balsigermatte vehement gegen die projektierte Bahnhaltestelle und den flächenintensiven öV-Knoten Kleinwabern wehrt und hierbei gute Argumente auf ihrer Seite hat. So kam bereits im Jahr 2007 eine Studie des Berner Ingenieur- und Planungsbüros B+S zum Schluss, dass ein neuer Umsteigepunkt S-Bahn/Tram auf der Balsigermatte nicht zweckmässig sei – er liege zu peripher, um Pendlern aus dem

Gürbetal eine kürzere Reisezeit nach Bern bieten zu können. Auch das Bundesamt für Raumentwicklung ARE riet damals von einer Doppelschliessung Kleinwaberns durch Tram und S-Bahn ab.

Nichtsdestotrotz drücken Kanton und Region seit nunmehr zwölf Jahren mit Berufung auf den geplanten «ESP» auf eben diese Doppelschliessung resp. auf einen gross angelegten Umsteigepunkt S-Bahn/Tram/Postauto/Ortsbus und setzten sich schlussendlich auch auf Bundesebene durch. Stets war die Rede von «grossem Umsteigepotenzial». Was heisst gross? Eine Studie aus dem Jahr 2008 geht von langfristig 700 Umsteigenden werktags aus; doch die Herleitung dieser Prognose ist nirgends öffentlich einsehbar.

Es braucht keine spezielle Fachkenntnis, um dieses «grosse Umsteigepotenzial» als wenig plausibel aufzudecken. Wer konkret sollte denn künftig auf der Balsigermatte von der S-Bahn aufs Tram umsteigen? Abgesehen von Pendlern aus dem Gürbetal mit Ziel Businesspark/Grünau wärens nur wenige andere Fahrgäste; denn bereits Pendler mit Ziel Zentrum Wabern (SEM, Swisstopo, Rotes Kreuz usw.) sind mit kurzem Fussmarsch ab/zur Bahnstation Wabern besser bedient als mit einem zusätzlichen Umsteigen in Kleinwabern. Und Reisende aus dem Gürbetal mit Ziel Eigerplatz/Sulgenau nutzen die optimalen An-



Grosses Umsteigepotenzial bei einem öV-Knoten auf der Balsigermatte? Wunschenken!

schlüsse an der Station Weissenbühl auf die Buslinie 28. Deshalb dürfte ein neuer öV-Knoten auf der Balsigermatte auch auf lange Sicht kaum mehr als werktags 300 und wochenends 100 Umsteigende zwischen S-Bahn und Tram generieren – optimistischere Prognosen sind reines Wunschdenken.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass auch die BLS das Umsteigepotenzial in Kleinwabern als bescheiden einschätzt und daher alles andere als scharf ist auf eine neue S-Bahn-Haltestelle bloss 700 Meter von Kehrsatz Nord entfernt. Klar, denn auf der S3/S31 waren es werktags im Abschnitt Kehrsatz Nord – Wabern im Jahr 2018 bereits über 7000 Fahrgäste und werden es in zehn Jahren gegen 10000 Fahrgäste sein, deren Fahrzeit mit einer zusätzlichen Bahnhaltestelle um anderthalb Minuten verlängert würde. Kein Wunder, dass deshalb auch aus Kehrsatz und Belp Kritik am Projekt einer S-Bahn-Station Kleinwabern erwächst. Ebenso vom Längenberg her, denn ein künftiger Endpunkt der Postautolinie auf der Balsigermatte brächte aus Kundensicht nichts als Nachteile: längere Reisezeit nach Wabern Zentrum und Bern, Ersteres mit zusätzlichem Umsteigen verbunden.

Festzuhalten ist zudem: Bereits mit einer Tramlinienverlängerung bis hinter den Lindenweg-Kreisel wird ganz Kleinwabern und das obere Maygut in die höchst attraktive «öV-Güteklasse B» aufsteigen – eine S-Bahn-Station Kleinwabern brächte keinen zusätzlichen Aufstieg.

Rückzug der gross angekündigten Bauinteressenten auf der Balsigermatte

Im Vorfeld der Volksabstimmung vom Herbst 2014 wurden stets konkrete Interessenten an einer baldigen dichten Überbauung der Balsigermatte ins Feld geführt: Die Eidgenossenschaft resp. das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) strebe einen Cluster von Bundesämtern mit rund 2000 Arbeitsplätzen an, und die Migros Aare plane innerhalb der weitläufigen Tramenschleife ein neues Einkaufszentrum. Ein im Jahr zuvor durchgeführter Ideenwettbewerb für eine verdichtete Überbauung der Balsigermatte sollte die Ernsthaftigkeit dieser Bauabsichten dokumentieren. Auch diesbezüglich steht heute fest: Wunschdenken – alle obgenannten Pläne haben sich in Rauch aufgelöst. Bereits letztes Jahr gab das BBL bekannt, dass der



«Hostet» des Balsigerguts als idealer Standort für die neue Tramendstation

Bund kurz- und mittelfristig kein Interesse mehr am Standort Kleinwabern habe – höchstens langfristig sei Bedarf vorstellbar. Auch die Migros Aare bestätigt, dass sie frühere Pläne für ein grosses neues Einkaufszentrum auf der Balsigermatte seit längerem fallen gelassen habe – die Migros setze nun vielmehr auf eine bauliche Verdichtung auf ihren bestehenden Parzellen in Kleinwabern (MM, Tankstelle, Autowaschanlage), gemeinsam mit den benachbarten GrundeigentümerInnen und den Planungsbehörden.

Thomas Aebersold, Präsident der Stiftung Balsigergut, macht sich keine Illusionen: Wohl noch längere Zeit bestehe kaum Nachfrage nach einer Überbauung der Balsigermatte. Dies nicht nur wegen des übersättigten Marktes, sondern auch weil die Archäologie das Bauen massiv verteuern wird – zu rechnen ist mit Grabungskosten von rund Fr. 500 pro Quadratmeter – und wegen der neuen Mehrwertabschöpfung durch die Gemeinde. Aebersold warnt deshalb vor einem öV-Umsteigepunkt, der noch jahrelang im Grünen liegen und dem Vandalismus ausgesetzt sein würde.

Tramendstation in der «Hostet» des Balsigerguts

Bei einer Etappierung des öV-Ausbauprojekts Kleinwabern drängt sich für die Tramendstation die «Hostet» unmittelbar hinter dem Lindenweg-Kreisel auf. Laut Aebersold könnte dies für die Stiftung Balsigergut einen akzeptablen Kompromiss darstellen. Wobei eine Lösung mittels platzsparender Kehranlage parallel zur Seftigenstrasse gegenüber einer konventionellen Tramwendschleife klar bevorzugt

würde – dies bedingt allerdings die Umstellung auf Zweirichtungstrams gemäss der vom Könizer Parlament überwiesenen Motion. Die Tramlinie würde so vorerst nur um einen Kilometer verlängert, womit auch nur ein statt zwei zusätzliche Tramzüge auf der Linie 9 eingesetzt werden müssten – eine weitere erhebliche Kostenersparnis. Was bei einer solchen Etappierung nach wie vor nötig wäre: Einkürzung der Buslinie 22 (Buswende neu im Zentrum Wabern) sowie Führung der Buslinie 29 auch stadtauswärts via Alpenstrasse und Lindenweg; Letzteres wäre – im Gegensatz zu den bisherigen Plänen mit Verlängerung der Linie 29 auf die Balsigermatte – ohne zusätzliches Fahrzeug machbar, also auch hier eine Einsparung. Keinerlei Konzeptanpassung gegenüber heute braucht die Postautolinie; denn die Führung bis ins Zentrum Wabern stellt eine optimale Lösung dar.

Fazit: Alles spricht für eine Etappierung

Eine Etappierung des öV-Ausbauprojekts Kleinwabern im skizzierten Sinn stellt ein Gebot der Vernunft dar. Sie stellt eine hochkarätige Feinerschliessung für die gesamten, jahrzehntelang vernachlässigten südöstlichen Teile Waberns dar. Auch die Balsigermatte, die allerdings zuerst noch eingezont werden muss, wäre bestens erschlossen. Etappierung heisst, dass später eine zweite Ausbautappe möglich bleibt. Bereits per 2026 einen grossen öV-Umsteigepunkt auf der grünen Wiese zu bauen, wäre jedoch eine kolossale Fehlinvestition. Unverständlich, dass die Gemeinde Köniz trotz schiefer Finanzlage bis heute am Vollausbau festhält.

Text und Bild Pierre Pestalozzi

Vereinskonvent und Heitere Fahne spannen zusammen:

Waberer Lotto-Revival am 23. Februar

Der Saal ist voll, die Stimmung gut. Vorne wird der Zahlensack geschüttelt, gut hörbar «chlefen» die Chips. Der Lottomeister ruft die nächste Zahl auf und – wer weiss, vielleicht reicht es für eine volle Reihe, zwei volle Reihen oder sogar die ganze Karte. Gespannt und voller Vorfreude hoffen alle auf einen der tollen Preise. So stellen wir uns unser Soli-Lotto am 23. Februar in der Heiteren Fahne vor.

Schon seit längerer Zeit grübeln wir vom Vereinskonvent als Trägerschaft des Wabern Spiegels, wie wir unser Budget aufbessern könnten. Denn wir sind trotz der vielen ehrenamtlichen Arbeit immer wieder in den roten Zahlen. Aber statt zu jammern, wollen wir aktiv werden, und zwar mit einem Format, das auf wunderbare Weise Vergangenheit und Gegenwart verknüpft: das Lotto.

Aus Hamme, Fruchtkörben, Wein...

Früher war das Spiel fester Bestandteil des Spiegler und Waberer Dorflebens – gab es doch im Herbst noch in den 1970er-Jahren jedes Wochenende ein Lotto. Organisiert hat dies in Wabern hauptsächlich der Turnverein zusammen mit dem Vereinskonvent, auch hier, um das Budget im Lot zu halten. Als Lokal diente jahrelang die Brauereiwirtschaft und heutige Heitere Fahne, bis die Feuerpolizei den Saal schliessen liess.

Nicht nur in Wabern oder im Spiegel, in der ganzen Schweiz waren Lottos eine wichtige finanzielle Stütze verschiedenster Vereine. Die Preise waren, wohl auch gesamtschweizerisch, immer dieselben: als Hauptpreis winkte eine grosse Hamme, gesponsert von der Dorfmetzgerei, die in Wabern Bieri hiess; kleinere Preise waren Fruchtkörbe oder eine Flasche Wein. Was viele Jahre gut funktionierte, lohnte sich vor ungefähr 40 Jahren nicht mehr. Die Leute wollten nicht mehr sonntags bei einem Glas Wein in der Dorfbeiz Lotto spielen, auch eine Modernisierung der Preise bis hin zu Kaffeemaschinen konnte dies nicht ändern. Der Zustupf zum Budget blieb

aus und die Lottospieltradition versank immer mehr in einen Dornröschenschlaf.

... wird Velopumpe, Haarschnitt, Ferienwohnung

Soviel zur Vergangenheit. Heute zeigt sich: Es gibt immer noch Regionen, wo die Leute mit Freude Lotto spielen, insbesondere in der französischen Schweiz und im Tessin. Bern steht mit seinen immerhin 30 sogenannten

wald spendet ein Bouquet, das zu Hause frühlingshafte Freude bereitet. Drei Glückliche dürfen sich die Haare schneiden lassen, zwei Mal beim Coiffeurgeschäft Mechita, einmal bei Flexibelle. Vom Märtiladen wird ein Preis dabei sein, auch von der Dropa Drogerie und von der Pizzeria Alpina in Chly Wabern.



«Kleinlotterien» (also Lottoveranstaltungen für einen guten Zweck) im vorderen Mittelfeld.

Ich wohne schon seit 28 Jahren in Wabern, mag mich aber nicht erinnern, jemals an einem Lotto in unserer Region teilgenommen zu haben. Die jährlich 30 Kleinlotterien im Kanton Bern scheinen also hauptsächlich woanders stattzufinden. Auch die Dorfmetzgerei ist vor meiner Geburt verschwunden, und eine ganze Hamme wäre für mich zu viel des Schinkens. Und hier greift nach diesem Blick in die Vergangenheit die Moderne: Wir wollen alle dabei haben, egal ob SchinkenliebhaberInnen oder nicht, und haben deshalb die Preise modernisiert.

Wir haben bei all den Läden, die weiterhin fester Bestandteil des Waberer und Spiegler Dorflebens sind, nachgefragt und sind fündig geworden: Zum Beispiel spendet Koller Velo eine grosse Velopumpe, die gleich die ganze Nachbarschaft mit «Pfuus» versorgen wird. Der Blumenladen Blüten-

Zu gewinnen gibt es sogar die Villa Bernau gratis für einen Abend: Wenn das kein Grund zum Heiraten wäre! Und mit genug Glück gibt es die Flitterwochen gleich dazu, in Form einer Woche Gratisferien im Walliser Bergdorf Fiesch.

Gespielt wird unser Lotto – natürlich – in der ehemaligen Brauereiwirtschaft und heutigen Heiteren Fahne, um die Fusion von Vergangenheit und Gegenwart zu vervollständigen. Geplant sind zehn Runden, wobei jede Runde 5 Franken kostet. Preise gibt es in drei Kategorien: kleine Preise für eine volle Reihe, grössere Preise für zwei volle Reihen und einen Hauptpreis bei einer vollen Karte. Wer sich vorher stärken will, kann vor 14 Uhr brunchen. Und natürlich wird es auch während dem Spiel keine trockenen Kehlen geben: So kann man sich mit Getränken und einer feinen Suppe aus der Heiterenküche zwischenverpflegen.

Hannah Plüss

Grosses Interesse am Wärmeverbund Spiegel

Im November haben die **Bürgergemeinde Bern, die Gemeinde Köniz und die Planungsfirma Energon ihre Ideen für einen neuen Wärmeverbund im Spiegel vorgestellt. Bereits dieser Informationsanlass mobilisierte eine grosse Zahl von AnwohnerInnen. Nun bestätigt sich dieses Interesse bei den schriftlichen Rückmeldungen.**

Viel besser als erwartet sei der Rücklauf der Interessensbekundungen am Wärmeverbund, sagt Mischa Caflisch von der Energon Planungs AG auf Anfrage. Bei Redaktionsschluss Anfang Januar sind bereits weit über 200 konkrete Anfragen aus dem ganzen Spiegel eingegangen. Zurzeit werden die eingegangenen Formulare gesichtet, anschliessend werden Caflisch und sein Team mit allen InteressentInnen persönlich Kontakt aufnehmen. «Alle, die sich bei uns gemeldet haben, werden in den nächsten Tagen von uns eine Terminanfrage erhalten.» Bei einem persönlichen Besuch vor Ort wird das Planungsteam die konkrete Ausgangslage jeder einzelnen Liegenschaft aufnehmen und so weit als möglich offene Fragen im direkten Gespräch klären. Aufgrund der grossen Anzahl an InteressentInnen und Interessenten wird diese Gesprächsphase voraussichtlich bis Ende März dauern. Parallel dazu werden auf Basis der Rückmeldungen die Planungsperimeter überprüft. In der ursprünglichen, provisorischen Planung ist als erste Realisierungsetappe das Gebiet zwischen Steingrubenweg, Chasseralstrasse, Chaumontweg und Föhrenweg vorgesehen. Bereits im November wurde aber darauf hingewiesen, dass sich die Etappen je nach Nachfrage verändern können. Sobald alle Anfragen gesichtet sind, kann gemäss Mischa Caflisch die Etappenplanung konkretisiert werden. Der aktuelle Planungsstand wird dann auf der Website des Wärmeverbunds (www.wvspiegel.ch) kommuniziert.

Aufgrund des grossen Interesses steht aber für Caflisch bereits heute fest, dass der Wärmeverbund auf jeden Fall zustande kommen wird.

Text Martin Feller

LeihBar – die Bibliothek der Dinge bald in Ihrer Nähe?

Kaufen war gestern. Was man nur kurz braucht, holt man sich in der LeihBar. Für 60 Franken kann man sich ein Jahr lang unbeschränkt Dinge ausleihen.



Foto Matthias Luggen

Immer mehr Menschen sind sich bewusst, dass wir keine zweite Erde im Kofferraum haben. Ressourcen zu schonen, indem man Gegenstände teilt, ist sinnvoll. Wieso ein Mischpult für eine Party, eine Bohrmaschine für den Umzug oder ein Brezeleisen kaufen?

Das Konzept der LeihBar – ein Projekt des Konsumentenschutzes – hat Monika Akeret überzeugt. Sie sucht deshalb Gleichgesinnte, die mit ihr im Raum Wabern, Köniz oder Liebefeld die nächste LeihBar eröffnen.

Gesucht werden:

NetzwerkerInnen: Sind Sie im Raum Bern gut vernetzt und könnten wertvolle Kontakte vermitteln, um Freiwillige zu gewinnen,

nen, Sach- und Geldspenden einzutreiben oder ein geeignetes Lokal zu finden?

Verleihtalente: Beantworten Sie Fragen nach der richtigen Bedienung eines Wasserkochers geduldig und behalten auch in hektischen Zeiten den Überblick? Do-it-yourself-KönerInnen: Wände streichen, schreinern, montieren – wäre das was für Sie?

Kommunikationstalente: Auf WeMakelt werden wir eine Spendenaktion starten. Helfen Sie mit beim Videodreh, Texten, Mailings verschicken?

Dinge-SpenderInnen: Verstauben bei Ihnen neuwertige Haushalt-, Garten- oder sonstige Geräte in Keller und Schränken?

Interessiert? Dann melden Sie sich bei: Monika Akeret, 079 272 47 62 monika@kommonikation.ch

Die LeihBar in Bern ist vor einem Jahr als Pilotprojekt der Stiftung für Konsumentenschutz gestartet. Mittlerweile wird sie von einem Verein selbsttragend betrieben. Der Konsumentenschutz unterstützt das Projekt im Raum Köniz.

Monika Akeret

Jahrgangs-SponsorInnen 2019

Diese SpenderInnen haben den Wabern Spiegel im vergangenen Jahr mit einem Beitrag unterstützt, der mindestens dem Erscheinungsjahr des Wabern Spiegels entspricht, also mindestens 72 Franken. Der Vereinskönvent Wabern Spiegel und die Redaktion danken von Herzen für diese Unterstützung.

Addor Felix; **Akeret** Monika und Roland;
Arber Marie-Louise, Köniz;
Bieri Hanna; **Blumenstein** Lore;
Bürkler-Amrein Elisabeth;
Cavelti-Meyer Elisabeth und Stefan;
Coullery Marbet Susanne und Pascal;
Durst Marcel, Bern;
Schlumpf Esther und Christoph;
Falkenstein Pfadi und Heimverein, Köniz;
Frey Gruner Henriette;
Glatthard Marc Beat;
Guy Christine; **Härry** Kurt;
Hollweg Hans Helmut;

Holzer Zaugg Silvia und Simon;
Karlen-Schild Heidi; **Kilchenmann** Klaus;
Kramer Heinz und Marianne, Köniz;
Kunz Johann Alois; Landolt Rosa;
Leuzinger Heise Annamarie, Bern;
Liechti-Malzacher Lilly;
Luginbühl Werner;
Lutz C. und **Zuberbühler** M.;
Merat Irene, Köniz;
Nikles Natascha Desiree;
Plüss Markus und Ursula;
Reinhard Erich Richard;
Roth Gabrielle; **Salzmann** Ulrich;
Schneider Karin; **Schorno-Immer** Erika;
Semadeni R., Köniz;
Squaratti-Heinzmann Esther;
Stillhart Brigitte und **Thibault** Marlène;
Stolz Theodor; **Thoma** Silvia;
Tinembart Michel; **Tritten** Anne Marie;
Vogel Josef; **Wälty Küng** Anna;
Werthmüller Verena; **Zaugg** Therese;
Zürcher Borlat Regula Christina

BLS-Bauarbeiten auf Kurs

Der Doppelspurausbau Wabern – Kehrsatz Nord und der Bahnhofumbau Wabern sind terminlich gut unterwegs. Der bisher aussergewöhnlich warme und trockene Winter kommt den Bauarbeiten sehr zugute.

Nacharbeiten und Totalsperren

Bis Mitte Jahr soll der Doppelspurausbau zwischen Wabern und Kehrsatz Nord vollendet sein. Zwecks Montage und Ausrüstung der Fahrleitung sind aus sicherheitstechnischen Gründen während zweier Monate nochmals Nacharbeiten jeweils von Montag bis Samstag zwischen 20 und 6 Uhr nötig. Ab 10. Februar bis 8. April fallen deshalb die spätabendlichen Züge (ab 22 Uhr) zwischen Weissenbühl und Belp aus und werden durch Busse ersetzt. Der Online-Fahrplan wird dementsprechend angepasst. Weitere Infos finden Sie auf www.bls.ch/verkehr.

Und vom 16. bis 26. April ist nochmals eine Totalsperre der Bahnlinie angekündigt – die

BLS wird zu gegebener Zeit im Detail über den Busersatzfahrplan informieren.

Bahnhofumbau Wabern auf Hochtouren

Seit letztem Juli und noch bis Ende Jahr wird der Bahnhof Wabern radikal umgebaut – von der einstigen Substanz bleibt einzig das alte Stationsgebäude übrig. Die Erstellung der neuen Personenunterführung (als Teil der neuen Wegverbindung vom Areal Gurtenbrauerei zur Kirchstrasse) kommt gut voran. Nach dem im Dezember abgeschlossenen Rückbau der alten hangseitigen Stützmauer wird die neue Stützmauer bis April fertigerstellt sein. Danach folgen die Gleis- und Trassebauarbeiten, der Bau der neuen Perrons und Perronzugänge von der Strassenbrücke her sowie Montage und Ausrüstung der Fahrleitungen. Ab kommendem Fahrplanwechsel wird Wabern über einen ultramodernen Bahnhof verfügen und die Züge werden auf der Gürbetallinie spürbar fahrplanstabiler verkehren als bisher.

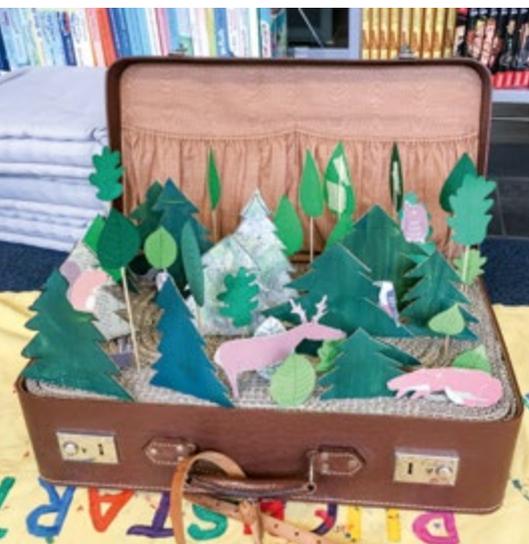


*Bau der neuen Stützmauer in vollem Gang
Bild Pierre Pestalozzi*

Ruhiger geworden ist mittlerweile im Abschnitt Frischingweg – Bahnhof Wabern, wo bloss noch Rekultivierungsmassnahmen anstehen und kommenden Sommer in der Unterführung Kirchstrasse noch der Deckbelag einzubauen sein wird. Dass die vielen nackten Betonflächen bereits Sprayer anziehen, überrascht kaum. Die BLS war gewarnt – was unternimmt sie wohl dagegen? *pp*

Bibliothek Wabern

Auch im neuen Jahr wollen wir vielen Kindern mit Büchern und Geschichten eine Freude machen. Ob noch im Kinderwagen oder schon selbständig unterwegs, bei uns gibt es für alle etwas zum Ausleihen. Natürlich fahren wir mit den beiden Veranstaltungen Gschichtestund und Gigampfe weiter. Gerne geben wir die Daten für die erste Jahreshälfte bekannt. Wir freuen uns auf euch, liebe Kinder!



Könizer Bibliotheken

Gigampfe, Värslı stampfle!

Verse, Lieder und Fingerspiele für Eltern mit Kleinkind bis ca. 3 Jahren
Am Samstag von 10.15 bis 10.45 Uhr, mit der Leseanimatorin Regina Meier-Gilgen
Daten: 8. Februar/21. März/16. Mai/20. Juni

Gschichtestund

Wir erzählen eine Bilderbuchgeschichte, für Kinder ab 3 Jahren, Dauer ca. 20 Min. mit anschliessendem Zvieri
Am Dienstag, 14.30 bis 15 Uhr
Daten: 21. Januar/25. Februar/31. März/5. Mai

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am

Do, 20. Februar, 9.30 Uhr

Wir lesen das Buch: Kirschblüten und rote Bohnen von Durian Sukegawa

Weitere Informationen unter: www.cafelitteraire.jimdo.com

Ride In



Bis 26. Juni jeweils freitags ab 209 Uhr bis Mitternacht Barbetrieb unter dem Motto: Start ins Weekend.
Beste Grizzlyburger vom schottischen Hochlandrind vom Gurten. Country, Blues, Rock, Musik. Parkplatz vor dem Lokal, Fumoir und eine topmotivierte Barcrew.

Konzerte

21 bis 2 Uhr

Abendkasse 20 Uhr, Tickets 20,-

Fr, 31. Januar

Stoneage mit Claude Obrian, Tribute to The Rolling Stones
www.stoneage.one

Fr, 28. Februar

Southern Cross, America Rock & Country
www.southern-cross-beta.ch

Fr, 27. März

Rosewood, Country
www.rosewood.ch

Fr, 24. April

Unifour, Country
www.unifour.ch

Fr, 29. Mai

The Rhythm Travellers, Rock 'n' Roll, Country, Blues
www.therhythmtravellers.ch

Fr, 26. Juni

Dr. Föön:
Rock, Blues, Jazz, Reggae, Mundartsongs

Wabräu

Saisonstart am Freitag, 7. Februar, mit dem Frytig-Schoppe, 17 bis 23 Uhr. Dann gehts weiter wie gewohnt.

- Jeden Freitag 17 bis 21 Uhr, Fyrabebier
- Und am ersten Freitag des Monats: Frytig-Schoppe, 17 bis 23 Uhr

Ausnahmen:

Karfreitag geschlossen, dafür am Gründonnerstag, 9. April, Osterschoppen mit Live-musik (Katze Steffan und das Lügenorkestar).

Juli: Sommerferien

Die Heitere Fahne



Heitere-Sonntagsbrunch

Jeden Sonntag ab 10.30 Uhr

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel. Frisches und regionales Buffet von 10.30 bis 14 Uhr, bei Sonnenschein auf der Heitere-Terrasse oder in der heimeligen Gaststube.

Preise nach persönlichen Ausgangslagen:

- 20.– Die kleine Geldbörse
- 25.– Die Grundlage
- 30.– Liebe für das bunte Treiben

Am 16.2.: Veganer Sonntagsbrunch

Heiteres Yoga

Jeden Donnerstag heisst es Prana Prana Prana!

Zuerst findet ein Acroyoga mit Amrei und Sarah von 17.45 bis 19 Uhr statt, danach Yoga mit Silvana von 19.15 bis 20.45 Uhr.

Die Yogastunden finden in der Kegelbahn der Heiteren Fahne statt. Wenn du eine Matte hast, dann bring sie bitte mit. In der Heiteren Fahne hat es ca. 12 Matten. Yoga auf Kollekte – Herzensbeitrag deiner Wahl.

Mantrasingen

Mi, 12.2., 19 bis 20.30 Uhr

mit Sucha, Arka und Jean Baptiste

Durch das gemeinsame Singen entsteht ein harmonisches, vibrierendes Feld von Nähe und Freude, welches uns mit unserem inneren Kern und tiefen Momenten der Stille und des Friedens verbindet. Wir singen Lieder, Gebete, Mantras und Gesänge aus der ganzen Welt.

Der Abend ist auf Kollekte – Herzensbeitrag.



Heitere Saisonöffnung mit Konzert von Fiji

Fr, 14.2., 20.30 Uhr

Wer Fiji jemals live gesehen hat, kann sich auf die Performance der neuen Songs freuen. Amanda Lear, Iggy Pop und Kraftwerk klatscht, pardon clashed euch um die Ohren.

- Essen ab 18 Uhr
- Konzert 20.30 Uhr
- ab 22 Uhr DJ in der Beiz

Konzert auf Kollekte – Herzensbeitrag deiner Wahl!

Ein Workshop über die Form der Lust

So, 16.2., 13 Uhr

Do it yourself! Handelsübliche Sextoys haben durchaus vieles zu bieten, sind in ihrer Handhabung jedoch oft implizit und lassen nicht viel Spielraum für die eigene Fantasie. In diesem Workshop setzen wir uns über Form und Design mit Lust und unserer Vorstellung davon auseinander und kreieren ein eigenes individuelles Silikon-Sextoy zum Mitnehmen. Anmeldung obligatorisch auf www.dieheitererfahne.ch/events

- Veganer Sonntagsbrunch ab 10.30 Uhr
- Workshop ab 13 Uhr

Groove Field – ein inklusiver Tanzworkshop

So, 16.2., 15 bis 17 Uhr

von BewegGrund und der Heiteren Fahne mit Chris Lechner

In diesem Workshop gehen wir auf die Suche nach grundlegenden Formen der Fortbewegung – wie immer sie für uns entstehen mögen. Diese werden einfach und effektiv eingesetzt. Wenn die Gruppe vereint ist, kann sie niemals verloren gehen, es geht immer irgendwohin. Es gibt nie eine Person, die führt oder folgt, d.h. jede/r führt oder folgt. Die ganze Gruppe bereist ständig unendliche Möglichkeiten in einer definierten Umgebung. Auf diese Weise entstehen komplexe Gruppengebilde und Tanzkonstellationen.

- Workshop auf Kollekte
- 15–17 Uhr im Grossen Saal
- Anmeldung per Mail an kathrin@beweggrund.org für Profis und Amateure mit und ohne Behinderung

Liebesengel im Gesetzesdschungel

Di, 18.2., ab 18 Uhr

Ein Liebes-Forum im Käfigturm mit der Heiteren Fahne. Kurz nach Valentinstag erfüllt Liebe den Käfigturm: in Zusammenarbeit mit der Heiteren Fahne wird die Liebe in

Was – Wann – Wo

ihrer Vielfalt und den Einschränkungen, gegen die sie zu kämpfen hat, diskutiert. Wie sieht es beispielsweise aus mit Liebe im Gefängnis? Wo reibt sich Liebe mit Gesetzesparagrafen, und sind diese noch zeitgemäss? Begleitet wird der Abend von Liebesengeln und einem Live-Tinder.

Heitere-Pizzaabend

Mi, 19.2., ab 18 Uhr

Der Heitere-Pizzaabend geht auch in den kalten Monaten weiter!

Ein Abend in der gemütlichen Beiz für Pizzafans, Familien und Geniesser ab 18 Uhr. Pizza um die 15.–, mit Salat einen Schnägg mehr.

Im Anschluss findet die Räuberrunde für Diskussionsfreudige zu verschiedenen Themen statt.

«Las hijas del fuego» 18+

Do, 19.2., 20 Uhr

Ein Abend im aufregenden Ciné Heitere für Geniesser*innen (aber nicht für Familien). Uns besucht das queer-feministische Pornographie-Festival «Schamos!» und zeigt den argentinischen Roadmovie «Las hijas del fuego». Der Film «feiert das Begehren und die Lust der Frauen – kompromisslos, explizit und rauschhaft – und sprengt nebenher ein paar Grenzen».

- 18 Uhr Pizzaznacht
- 20 Uhr Filmvorführung «Las hijas del fuego» ab 18 Jahren

Theater – Cap Escape Plaisance Club

Fr, 20. und So, 22.2., 20 Uhr

Ein Stück von Ellend/Liebl (Schauplatz International). Ein humorvolles Porträt zweier KünstlerInnen, die sich Legitimationsfragen stellen, mit Überforderung kämpfen, hoffen – und zwar im Rhythmus von Standardtänzen.

- Essen ab 18 Uhr
- Theater um 20 Uhr
- Preise: 15.–, 20.– oder 25.–

Heitere-Ball

Fr, 21.2., 20 Uhr

Tanzen, Schmausen, Flanieren, Sehen und Gesehenwerden



Wir tanzen heiter, tanzen zusammen weiter und weiter.

Trau dich aufs Parkett von Walzer bis Disco – im alten Hochzeitskleid, dem verstaubten Frack oder einem extravaganten Smoking bist du dabei.

- Essen ab 18 Uhr
- Tanz-Crash-Kurs 19.30 Uhr
- Ball mit Livemusik ab 20 Uhr
- Disco ab 22 Uhr

Wabern Spiegel – Soli-Lotto

So, 23.2., 14 Uhr

Lotto spielen, tolle Preise gewinnen und das Dorfleben in Wabern/Spiegel retten!

- 10.30–14 Uhr Heitere-Sonntagsbrunch
- 13.30 Uhr Kartenverkauf
- 14 Uhr Lotto Beginn

Soli: Der Lottoerlös geht dieses Jahr an den Vereinskongress – Wabern Spiegel.

Seit 2 Jahren schreibt der Vereinskongress (ehrenamtliche Koordination der Vereinsarbeiten und Herausgeber des Wabern Spiegels) rote Zahlen. Die Sparmassnahmen der Gemeinde Köniz treffen die Finanzen zusätzlich.

Mit deinem Besuch bringst du Schwung in den Wabern Spiegel und rettst das Dorfleben!

Sans-Papiers Soli-Lotto

Mi, 26.2., 18.30 Uhr

Die Zahlen fliegen wieder wild durch den grossen Saal – das Soli-Lotto für die Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers ist zurück! Spielen, tolle Preise gewinnen, Essen und Trinken – eine Solidaritätsaktion für Sans-Papiers.

Der Andrang war letztes Mal gross – reservier doch dein Plätzli und komm pünktlich.

- 17.30 Uhr Kartenverkauf
- 18 Uhr Abendessen
- 18.30 Uhr Lotto Beginn

Steiler Freitag:

Plattentaufe nówfrago

Fr, 28.2., 20 Uhr

Lauschige Klänge von nówfrago und ihrem neuen Album «Now in Common» im Heitere-Saal.

Ein heiterer musikalischer Spagat zwischen schrägem Pop, manchmal mit pompös-klassischen Ansätzen bis hin zu zeitgenössischem nordischen Jazz. So unterschiedlich dies tönen mag, gemein ist allen Songs das Treibende und Hymnische. Dank einer cineastischen Tiefe, der melancholischen Grundstimmung und einer friedlich wirken-

den Ruhe präsentieren sich die neun Songs des zweiten Albums von nówfrago wie aus einem Guss.



- Abendessen ab 18 Uhr
- Plattentaufe um 20 Uhr
- Konzert auf Kollekte

Herzblatt-Show

Sa, 29.2., 19.30 Uhr

Flirt, Show und Disco

Auf der Suche nach der grossen Liebe oder dem kleinen Flirt? So oder so, beim Herzblatt in der Heiteren Fahne darf es dir den Kopf verdrehen und dein Herz soll schneller hüpfen. Lass dich überraschen und verführen.

- 15 Uhr Herzblatt-Café - Single-Treff am Nachmittag für Menschen mit einer geistigen Behinderung
- Ab 18 Uhr Abendessen
- Ab 19.30 Uhr Herzblatt-Show für alle Singles und Suchenden, Freaks & Stars. Show auf Kollekte – Herzensbeitrag deiner Wahl!

Gewaltfreie Kommunikation

Sa, 1.2., 9 bis 17 Uhr

Einführungsseminar «Gewaltfreie Kommunikation im privaten und beruflichen Umfeld» für alle interessierten Menschen. In diesem Seminar vermittele ich Ihnen Strategien, die Ihnen helfen:



Leitung Nadia Biondini Jörg

- Auch in schwierigen Situationen mit sich selbst und Ihrem Gegenüber in Verbindung zu bleiben

- Klarheit darüber zu bekommen, was alle Beteiligten brauchen
 - Wertschätzende Beziehungen zu leben
 - Lösungen zu suchen, die für alle ein Gewinn sind
- Basierend auf der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Ort: Katholische Kirche Wabern, Gossetstrasse 8, 3084 Wabern; Eingang «Pfarrreihheim»
Kosten: Gratis. Freiwilliger Beitrag für Materialkosten möglich
Verpflegung: Keine Verpflegung vor Ort
Anmeldung: nbiondini@gmail.com

Leitung: Nadia Biondini Jörg
Assistenztrainerin für gewaltfreie Kommunikation

Bernau

Afrika in Bern? Eine Spurensuche

Sa, 8.2., 14 bis 18.30 Uhr

Was verbindet Bern mit Afrika? Warum spielt das Feuer in dieser Verbindung eine zentrale Rolle?

Was lehren uns die Orixás? Was ist der Beitrag zu einer heute mehr denn je dringlichen Gemeinschaftskultur?

Zwei Impulsvorträge bilden den Rahmen dieser Nachmittagsveranstaltung. Dazwischen laden wir an die wärmenden Feuer im Hof der Villa Bernau ein.

Kosten: 30.–

Anmeldung bern@terrasagrada.info

Kinderakrobatik und Tanz

So, 9.2., 16 Uhr

Aufführung mit Kindern der Bewegungsschule von Sascha Hostettler

Kinder aus dem Akrobatik- und Tanzkurs von Sascha Hostettler setzen durch ihre Phantasie Geschichten und Ideen in Bewegung um. An diesem Nachmittag geben sie einen Einblick in ihr Tun.

Türöffnung: 15.45 Uhr

Eintritt frei – Kollekte

Reservierungen empfohlen:

micheline.steiner@bernau.ch

Im Dachstock Chalet Bernau

Musig im Dach

So, 16.2., ab 10.30 Uhr

Alle bringen ihr Musikinstrument oder die Stimmbänder mit, und wer kann, einen kleinen Beitrag zum Häppchenbuffet. Noten und Liedertexte liegen bereit. Und dann gehts los, in einen Sonntag voll Musik und Gesänge. Äbe, Musig im Dach. Mit Christoph Geissbühler, Katrin Ott und Moël Volken.

Kollekte für Organisation und Raum
Im Dachstock Chalet Bernau

Indisch kochen

Sa, 22.2., 15 bis 20 Uhr

Richtig indisch kochen lernen mit Gurdeepak Singh und Steffi.



Taucht ein in das vielseitige, aromatische und duftende Reich der indischen Küche! Bei unserem Kochkurs lernt ihr die indischen Gewürze kennen und wir kochen zusammen ein indisches vegetarisches Menü, Streetfood, Dessert und natürlich Chai.

110.– pro Person

Anmeldung bis Sa 15.2.: info@aroga.ch

Im Dachstock Chalet Bernau



Eritreisches Abendessen

Fr 28.02., ab 19 Uhr

Mihreteab Asmelash und Alem Medhin laden die Gäste zum eritreischen Abendessen. Das Buffet umfasst Gerichte mit und ohne Fleisch. Und selbstverständlich fehlt das typische Injera-Fladenbrot nicht, mit welchem die Speisen auch gegessen werden. Eine Reservation ist nicht nötig.

Preis 20.– pro Person (plus Getränke).

Ab 19 Uhr

Concert lyrique mit internationalen Sängern

Sa, 29.2., 20 bis 21 Uhr

Auf dem Programm stehen die schönsten und bekanntesten Arien und Duette aus der Opernwelt und weitere bekannte Lieder. Darunter sind Werke von Puccini, Verdi, Wagner, Donizetti, Bellini, Rossini ...

- Jie Zhu (China): Sopran
- Caroline Solage (Libanon): Sopran
- Martin Pacione (Argentinien): Tenor
- José Fernando Aldana (Kolumbien): Bariton

Eintritt frei, Kollekte

Im Dachstock Chalet Bernau



Rendez-vous Tango

Sa, 29.2., 21 Uhr

Lernen Sie die argentinische Kultur mit ihren reichen Ausdrücken kennen, kommen Sie zum Rendez-vous mit dem Tango.

Der Abend beginnt mit einem kostenlosen Tanzkurs. Dabei lernen Sie den historischen und kulturellen Kontext des Tanzes kennen. Sie werden aber auch einfach und entspannt Ihren Weg auf die Tanzfläche finden. Dazu gibt es Live-Tango-Kostproben von Martin Pacione und Musikern. Getanzt wird zu neuer Tangomusik, wie sie sich zurzeit in Buenos Aires und anderswo entwickelt.

Eintritt frei, Kollekte

Im Dachstock Chalet Bernau

Parliamo Italiano

Mi, 26.2., ab 19 Uhr

Parliamo Italiano in der Bernau bedeutet eine lockere Italienisch-Runde für alle, die ihr Italienisch im Schuss halten wollen. Wir sprechen Italienisch zur Begrüssung, zum Apéro, zum Abendessen. Anschliessend gibt es eine geführte Konversationsrunde. Keine Kurskosten, keine Anmeldung.

Sonntags-Tavolata

So, 1.3., 17 Uhr

Zum Apéro ab 17 Uhr im Gartensaal der Villa Bernau. 18 Uhr Nachtessen. Apéro 7.–, Nacht 30.–, Dessert 5.–, plus Getränke. Menü jeweils auf www.bernau.ch, unter Agenda. Anmeldung bis Freitagabend: claudia.zurbuchen@bluewin.ch oder 079 852 13 30

Familiennacht

So, 1.3., 18 Uhr

Um 18 Uhr im Bistro der Villa Bernau



Büffet: 30.– für Erwachsene, Kinder pro Altersjahr 1.–. Dessert 5.–, plus Getränke Menü jeweils auf www.bernau.ch, unter Agenda. Anmeldung bis Freitagabend: claudia.zurbuchen@bluewin.ch oder 079 852 13 30

.....
wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Herzlichen Dank!

Auch 2019 erstrahlte die Seftigenstrasse wieder in festlichem Lichterglanz – ohne die Unterstützung zahlreicher Unternehmen und Privatpersonen wäre dies nicht möglich gewesen.

Wir danken den folgenden SpenderInnen, die mit ihrem Beitrag Licht in dunkle Winternächte gebracht haben.

Myrta **Dubach**; Kurt Max **Emonds**;
Dora **König**; Stephan **Schütz**;
Nurten und Nuri **Akyol**;
Arag Gebäudereinigungs AG;
Susanne **Bader**; **Berner Kantonalbank**;
Brauerei **Wabräu**; Annemarie **Burkhard**;
Einwohnergemeinde **Köniz**;
Silvia **Frey**; A. **Friedli** und D. **Morendo**;
Stephanie **Gasser**; Marc Beat **Glatthard**;
Grünau AG; **Gurten Apotheke AG**;
Gurten Bahn Bern AG; Anina **Gurtner**;
Gygax Architekten;
R. **Hofmann** Fugenabdichtungen;
Daniel Alfred **Huegi**; **ICU Optik**;
IDEA Küchen AG;
IRA Sports GMBH **Mrs. Sporty**;
Claudia **Kubli**; Rosa **Landolt**;
Linda **Mathys**; Martin **Pfund**;
Physiotherapie Wabern
Zentrum Markus Gribi;
Gabrielle **Roth**; Erika **Schorno Immer**;
Simu **dr Maler**; Theodor **Stolz**;
Jeanette **Stucki**; **Swisstopo**;
Giancarlo **Tschui**; Moel **Volken**

Wir blicken zurück auf ein wunderbares 2019

Das vergangene Jahr hatte so einige Highlights zu bieten – wie beispielsweise die spannenden Einblicke hinter die Kulissen in unserer Veranstaltungsreihe «Hereinspaziert» und auch das Heitere Strassenfest sowie unser traditioneller Fondueabend – herzlichen Dank, dass Sie mit dabei waren und uns als Besucherinnen und Besucher oder als freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützt haben.

Für den Wabern-Leist: Susanne Bader



Vollmondfondue

Mo, 10.2., 18 bis 20.30 Uhr

Gut essen statt schlecht schlafen.



Verbünden Sie sich auf dem Gurten mit Familie, Freunden oder Arbeitskollegen gegen schlaflose Nächte. Draussen auf der Terrasse des Restaurant Gurtner servieren wir Ihnen bei Vollmond und in guter Gesellschaft ein herrliches Fondue mit bester Aussicht auf die Hauptstadt. Im Angebot inbegriffen:

- Apéro mit Glühwein und heissen Marroni
 - Wärmende Suppe
 - Gurten-Fondue im Caquelon mit Brot und Kirsch
 - Dessertvariationen
- 71.– pro Person

Warme Kleidung ist empfohlen, Decken sind vorhanden. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung drinnen statt.

Tickets:

www.gurtenpark.ch/vollmondfondue

Valentinstag

Fr, 14.2. – 18 bis 23.30 Uhr

Der Tag der Liebenden – der Valentinstag. Grossmutter Gurtner wusste es schon früher:

Liebe geht durch den Magen. Getreu dem Gurtner-Motto «Gutes mit Liebe gemacht» kocht sie am Valentinstag voller Hingabe und Leidenschaft. Feiern Sie diesen wunderbaren Tag mit Ihrem Liebsten und lassen Sie sich von unserem Gurtner-Team so richtig verwöhnen. Im Restaurant Gurtner servieren wir Ihnen zum Preis von 89.– (exklusive Getränke und Gurtenbahn) ein köstliches 4-Gang-Menü inkl. romantischer Aussicht auf die Stadt Bern. Tickets für den Valentinstag im Restaurant Gurtner unter: www.gurtenpark.ch/valentinstag



ArtNight Elephant

Mo, 24.2., 18.30 bis 20.30 Uhr

Bei einer ArtNight erschaffen Sie Ihr eigenes Kunstwerk, eine professionelle Art-Night-Künstlerin zeigt Ihnen, wie das geht. Nehmen Sie Ihre Freunde mit, kommen Sie alleine oder haben Sie viel Spass bei einem ArtNight-Date – Sie werden kreativ, lernen neue Leute kennen und gehen am Ende nicht nur mit Ihrem eigenen Kunstwerk, sondern auch mit guter Laune und tollen Erinnerungen nach Hause. Sie brauchen keinerlei Kenntnisse, alle Materialien sind bereits vor Ort – damit Sie Ihre ArtNight einfach geniessen können. Tickets unter: www.gurtenpark.ch/artnight

Möchten Sie sich für Wabern engagieren? Der Wabern-Leist sucht Verstärkung.

Kommunikation

Die Website des Wabern-Leists à jour halten, Beiträge für den Wabern Spiegel schreiben und redigieren, soziale Medien pflegen, Briefe und Newsletter verfassen und versenden. Wenn Sie Interesse und ein Flair für diese und andere kommunikative Aufgaben haben, melden Sie sich unverbindlich unter info@wabern-leist.ch. Gerne treffen wir Sie zum persönlichen Gespräch und besprechen mit Ihnen, wie Sie uns unterstützen können.

Arbeitsgruppe Bau und Planung

Interessieren Sie sich für Bau- und Verkehrsthemen oder haben Sie fachliche Kenntnisse in diesen Bereichen? Die Arbeitsgruppe Bau und Planung befasst sich mit der Bau- und Verkehrsplanung in Wabern. Sie beteiligt sich an Planungsprozessen, bringt die Interessen des Quartiers ein, weist auf Probleme hin und regt Verbesserungen an. Die Arbeitsgruppe besteht aus Mitgliedern des Gemeindeparlamentes und weiteren Interessierten aus Wabern sowie Mitgliedern des Vorstands. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, melden Sie sich unverbindlich unter info@wabern-leist.ch.

Jugendagenda Wabern und Spiegel



Wabern

Hero5 – Giele Club Wabern

Für alle Giele von der 5. bis 7. Klasse
Freitag, 14.2.2020, 18–21 Uhr. Jugend-
atelier Star, Villa Bernau und draussen.
Begleitet von Philippe Häni,
076 480 07 84,
philippe.haeni@kg-koeniz.ch

Spiegel

Cold Green – Giele Club Spiegel

Für alle Giele von der 5. bis 7. Klasse
Mittwoch, 12.2.2020, 14–17 Uhr.
Jugendtreff Pyramid und draussen, Spie-
gel. Begleitet von Philippe Häni
076 480 07 84,
philippe.haeni@kg-koeniz.ch

Moditreff

Gemeinsame Ausflüge, backen und kochen
im Jugendraum, werken im Atelier, Spie-
le spielen und noch vieles mehr. Der



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde KÖNIZ
Jugendarbeit der Kirchenkreise Spiegel und Wabern

Moditreff findet jeweils auf Anfrage ab
5 Mädchen statt, meldet euch bei mir und
wir machen ein Datum und eine Aktivität
ab. Begleitet von Lea Roth 079 366 85 14
lea.roth@koeniz.ch

Achtung: neue Öffnungszeiten im Jugendtreff Pyramid!

Neu ist der Jugendtreff ab der 5. Klasse
von 18 bis 21.30 Uhr geöffnet. Ausser am
ersten Freitag im Monat ab der 7. Klasse
bis 22.30 Uhr. Längere Öffnungszeiten
auf Anfrage.

Der Jugendtreff ist in den Schulferien
geschlossen. Begleitet von Lea Roth,
079 366 85 14, lea.roth@koeniz.ch
juk online: www.juk.ch; facebook:
Kinder- und Jugendarbeit KÖNIZ / Kehrsatz
instagram: [juk_jugendarbeit_koeniz](https://www.instagram.com/juk_jugendarbeit_koeniz)
Kirchgemeinde online, www.kg-koenig.ch

Mein Wochenstart



Musik
verschiedene Singstimmen
gemeinsam im Raum
die Melodie berührt mich
Frieden

Dieses Elfchengedicht huscht mir durch den
Kopf. Es ist Montagabend, ich war am Pro-
beabend im Spiegelchor. Zufrieden, dich-
tend und summend kehre ich nach Hause.
Ich geniesse das gemeinsame Musizieren,

die wertvollen Gespräche mit meinen Chor-
kolleginnen und Chorkollegen, das Ken-
nenlernen verschiedener Lieder oder Mu-
sikwerke. Die Chorauftritte und das jährli-
che Konzert bestücken mein Mitwirken im
Chor mit schönen Erlebnissen, an welchen
ich Musik weitergeben kann. Ein gelunge-
ner Wochenstart für mich, welcher ich allen
wärmstens empfehlen kann.

Henriette Schäfer

Redaktion

Wabern Spiegel c/o Bernau
Postfach 180, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Martin Feller (mf), Higi Heilinger (hh), Therese
Jungen (tj), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah
Plüss (hp), Moël Volken (mv), Katja Zürcher-
Mäder (kzm) Gabrielle Roth (Agenda)

Sie können den Wabern Spiegel auch im
Internet als PDF-Datei anschauen oder herun-
terladen: www.wabern.ch >

Agenda & Wabern Spiegel

Haben Sie den Wabern Spiegel nicht erhalten,
rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Spiegel-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern,
Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern)? Sie können den
Wabern Spiegel abonnieren! Fr. 30.– pro Jahr
oder Fr. 73.– für JahrgangssponsorInnen, die
publiziert werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
03/20	11.02.	25.02.
04/20	17.03.	31.03.
05/20	14.04.	28.04.
06/20	11.05.	26.05.

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus
der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen
von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten.
Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird
nicht retourniert.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Druck und Spedition

Jordi AG
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
Tel. 031 818 01 11
info@jordibelp.ch, www.jordibelp.ch

Inseratenservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Grubenstrasse 1, 3123 Belp
Tel. 031 529 29 29,
info@adveritas.ch, www.adveritas.ch



Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24h-Tel. 031 333 88 00

Stefan Duff
Bestatter



SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet



WABRÄU

FRYTI-
SCHOPPE

FYRABE-
BIER

1. FREITAG
IM MONAT
17:00 – 23:00

ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 – 21:00



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30
CH-3084 Wabern
Tel: 031 961 89 51

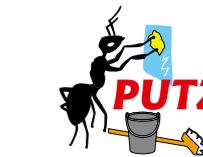
kontakt@wabraeu.ch
www.wabraeu.ch
facebook/wabraeu



- Private Spitex
- Langjährige Erfahrung
- Rundum beraten und versorgt
- Krankenkassen anerkannt
- Konstante Beziehung

Qualis Vita

Qualis Vita AG | Sulgeneckstrasse 27 | 3007 Bern | T 031 310 17 55 | www.qualis-vita.ch | bern@qualis-vita.ch



PUTZ-AMEISEN

Prodhan GmbH
Mosharaf Prodhan Mobile 079 712 51 99
info@putz-ameisen.ch Wabersackerstrasse 41
www.putzameisen.ch 3097 Liebfeld

- Umzugsreinigungen (mit Abgabegarantie)
- Wohnungsreinigungen
- Treppenhausreinigungen
- Büro- und Praxisreinigungen
- Fensterreinigungen
- Frühlingsputz
- Hauswartung/Putzen in Neubauten

Zuverlässig und zu fairen Preisen!

**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Kranken-
kassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

Geschäft
von
Wuche

DER ANZEIGER
GÜRBETAL LÄNGENBERG
SCHWARZENBURGERLAND

WÖCHENTLICH IM ANZEIGER GLS!

Buchen Sie jetzt Ihr **Gschäft vor Wuche** und sichern Sie sich die besten Seiten im Anzeiger GLS. Preis auf Anfrage.

Erfahren Sie mehr unter:
gschaeftvorwuche.ch oder T 031 818 01 09

**Bögli
Bestattungen**
GmbH

Ines Bartels-Bögli

Köniz und Wabern
031 971 63 39

boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

Reformierte Kirche Wabern



www.kg-koeniz.ch



Bild Petra Wälti

Berühren lassen

Vor über zehn Jahren hat die Washington Post ein sozialpsychologisches Experiment durchgeführt: Zu Beginn des neuen Jahres spielt in Washington an einer U-Bahn-Station ein Strassenmusiker auf seiner Geige mehrere Stücke von Sebastian Bach. Insgesamt gehen 1070 Personen an ihm vorbei, davon halten sieben Personen kurz inne und lauschen der Musik. Am ehesten wollen Kinder stehenbleiben und zuhören, aber sie werden ausnahmslos von ihren Eltern weitergezogen. Nach 43 Minuten Konzert hat der Musiker 32 Dollar verdient.

Dieser heisst Josua Bell, ist weltberühmter Geiger und hat wenige Tage zuvor die gleichen Werke in der ausverkauften Bostoner Konzerthalle für einen einzelnen Eintrittspreis von über 100 Dollar gespielt.

Die Washington Post folgert, dass das moderne Leben unsere Fähigkeit beeinträchtigt, Schönes wahrzunehmen. Sie fragt: Wenn wir die Musik von einem der berühmtesten Musiker überhören, was verpassen wir dann sonst noch alles?

Ich frage weiter: Wenn wir uns im täglichen Leben nicht mehr berühren lassen, wann dann? Ist es möglich, dass wir das gar nicht mehr wollen, aus Angst, da würde etwas mit uns passieren, das wir nicht mehr steuern und das unsere weiteren Pläne vernichten könnte? Mich ermutigen diese sieben Menschen, die auf ihre inneren Regungen zu hören vermochten und sich der Freude und dem Glück dieser Klänge hingaben.

Wann waren für Sie in den vergangenen Wochen die glücklichsten Augenblicke, in denen Sie einfach nur «Ja!» gespürt haben und Ihr Leben reicher und tiefer wurde?

Petra Wälti, Sozialdiakonin

Lesekreis Johannes Tauler

Johannes Tauler ist tief geprägt von Meister Eckhart. Im Unterschied zu diesem interessiert ihn indes weniger die theologische Spekulation als vielmehr das praktische Leben. Eckharts Wort, er wolle Lebereister, nicht Lesemeister sein, hat er sich zu eigen gemacht. Er ringt darum, in seinem täglichen Leben aus jenem «Seelengrund» zu leben, in welchem Gott gegenwärtig ist. Wir erforschen Taulers Mystik mithilfe der Lektüre seiner Predigten: Johannes Tauler (2011): Predigten. Band 1 und 2, Einsiedeln: Johannes Verlag.

Dienstag, 4./18. Februar, (Predigt 7/8), 10.30–11.30 Uhr, Altes Pfarrhaus, Waldblickstrasse 26. Info: Pfr. Bernhard Neuenchwander, 031 978 32 65

Stille Meditation für alle

Stille Meditation ist eine Oase in der Hektik, ein Moment, um in Gott, dem Geheimnis unserer Gegenwart, anzukommen und Frieden zu finden.

Mittwoch, 5./12./19./26. Februar, 17.30–19 Uhr, Kirche. Info: Pfr. Bernhard Neuenchwander, 031 978 32 65



Bild Marc Herm

Fastenwoche für alle

Fasten ist mehr, als nicht essen.

Der zeitlich begrenzte Verzicht auf Nahrung gehört seit Jahrhunderten zur spirituellen Praxis vieler Religionen, auch des Christentums. Fastend verzichten wir nicht nur auf Nahrung, wir geben dem Alltag eine andere Struktur, «horchen nach innen» und teilen mit anderen Menschen die Erfahrung des Verzichts. Wir merken, wie die Sinne schärfer werden und sich unsere Wahrnehmung verändert.

An den Abenden der Fastenwoche kommen wir im Kirchgemeindehaus zusammen, essen die aus Flüssigkeit bestehende Fastensuppe, begegnen uns im Gespräch und schliessen den Abend in der Stille der Kirche ab.

Im Rahmen einer Feier gestalten wir gemeinsam das Fastenbrechen am Samstagmorgen bei Sonnenaufgang.

Es sind alle willkommen, unabhängig der religiösen Zugehörigkeit.

Informationstreffen: Donnerstag, 13. Februar, 18.30–19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Spiegel, Spiegelstrasse 80

Treffen während der Fastenwoche: Montag, 23. bis Freitag, 27. März, jeweils 19.15–20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus/Stephanuskirche Spiegel

Fastenbrechen: Samstag, 28. März, bei Sonnenaufgang in der Stephanuskirche

Info/Anmeldung: Petra Wälti, 031 978 32 44, petra.waelti@koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch)

Erfahrungen einer «Igelmutter»

Der Igel gehört zu den geschützten Tierarten. Im modernen Siedlungsraum gibt es für ihn viele Gefahren. Rosmarie Blaser, Betreiberin einer Igelstation, erzählt von ihren Erfahrungen im Umgang mit pflegebedürftigen Igel.

Mittwoch, 19. Februar, 14.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8

Fahrdienst: Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Kinderchor Singkreis Wabern

Der Kinderchor probt für den Familiengottesdienst am 22. März zusammen mit dem Singkreis Wabern zur Geschichte «Rettung – wie das Moseskind überlebt».

Noten und eine CD zum Üben erhalten die Kinder vor der ersten Probe.

Proben: Mittwoch, 26. Februar, 4., 11. und 18. März, jeweils 17.30–18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Leitung: Maria Ryser

Info/Anmeldung: Maria Ryser, 031 974 03 11, maria.ryser@bluewin.ch

Unkostenbeitrag pro Familie: Fr. 20.–



Bild Birgith, pixelio.de

Schreibwerkstatt II

Biographisches Schreiben: Start eines neuen Zyklus geplant für Frühjahr 2020.

Info: Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

KMU-Verzeichnis



Wyss Liegenschaften GmbH

Verkehrswertschätzung
Immobilienverkauf
Stockwerkeigentum
Mediation
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
Tel. 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



WELOWERK AG

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@welowerk.ch
welowerk.ch



Auto Trachsel

Kirchackerweg 31
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 18 96
Fax 031 961 46 35
autotrachselag@swissonline.ch
www.autotrachselag.ch



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Normannenstrasse 12
3018 Bern
Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



Egli Bestattungen

Breitenrainplatz 42
3014 Bern
Tel. 031 333 88 00
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch



GROLL

Groll GmbH

Blinzenfelweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch

EGGER Isolierbau GmbH



Stefan Egger

Belpstrasse 24
3122 Kehrsatz
Tel. 031 972 34 44
www.egger-gmbh.ch
info@egger-gmbh.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



Gerber Storen AG

Föhrenweg 72
3095 Spiegel
Tel. 031 971 22 92
Fax 031 972 09 87



Nachhaltig Bankspesen sparen

FAIRINVEST.info

Othmar Ulrich
Bondelistrasse 20
3084 Wabern
Tel. 079 812 21 20
othmar.ulrich@fairinvest.info
www.fairinvest.info

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch

AUF DIESER SEITE KÖNNTE IHR EINTRAG STEHEN!

Neu in dem Wabern Spiegel: Kleininserate mit Ihrem Logo.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch, 031 818 01 25

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Wabern Spiegel.

Januar

- Di 28. 09.30 Turnen mit Frau Gasser, Tertianum Chly Wabere
Di 28. 10.00 Vorlesen mit Beatrice Schaer, Tertianum Chly Wabere
Di 28. 14.30 Gesprächsgruppe «Kirche aktuell», Altes Pfarrhaus Wabern
Mi 29. 19.00 Parliamo Italiano, Villa Bernau
Do 30. 19.00 You&All – Jugendgottesdienst, Kath. Kirche Wabern
Fr 31. 08.45 Frytig-Zmorge, Anm. S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
Fr 31. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
Fr 31. 21.00 Stoneage, RIDE-IN
Fr 31. 20.30 Mixed Pickles Bigband featuring Julie Beriger, Chalet Bernau

Februar

- Sa 01. 09.00 Seminar Gewaltfreie Kommunikation, St. Michael Pfarreiheim
Di 04. 10.30 Lesekreis Johannes Tauler, Altes Pfarrhaus
Do 06. 12.15 Mittagstisch, Anm. P. Wälti, 031 978 32 64, ref. KGH
Sa 08. 10.15 Gigampfe Värslı stampfe. Für Kinder bis drei, Bibliothek Wabern
Sa 08. 14.00 In der Mitte ein Feuer / Sanzala, Chalet Bernau
So 09. 16.00 Kinderakrobatik und Tanz, Dachstock Chalet Bernau
Mo 10. 18.00 Gurten – Vollmondfondue, Gurten-Park im Grünen
Mi 12. 14.00 Spielnachmittag, ref. KGH
Mi 12. 19.00 Mantrasingen, mit Sucha, Arka, Jean-Baptiste, Heitere Fahne
Do 13. 18.30 Informationstreffen Fastenwoche für alle, ref. KGH
Fr 14. 20.30 Heitere Saisoneroöffnung mit Konzert Fiji, Heitere Fahne
Sa 15. 18.00–21.00 HERO5 – Giele Club, Jugendtreff STAR in der Bernau
So 16. 10.30–14.00 Veganer Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
So 16. 12.00 Musig im Dach, Dachstock Chalet Bernau
So 16. 12.00–17.00 Ein Workshop über die Form der Lust, Heitere Fahne
So 16. 15.00 Groove Field, ein inklusiver Tanzworkshop, Heitere Fahne
Mi 19. 14.30 Nachmittag 60+, ökumenisch, St. Michael Pfarreiheim
Mi 19. 18.00 Heitere-Pizzaabend und Räuberrunde, Heitere Fahne
Do 20. 09.30 Café littéraire, Villa Bernau, Bistro
Do 20. 20.00 Theater CAP Escape & Plaisance Club, Heitere Fahne
Fr 21. 20.00 Heitere-Ball, Heitere Fahne
Sa 22. 15.00 Indisch kochen, Dachstock Chalet Bernau
Sa 22. 20.00 Theater – CAP Escape & Plaisance Club, Heitere Fahne
So 23. 10.30 Grosses Waberer Dorf-Lotto, Wabern-Spiegel Soli-Lotto, Heitere Fahne
Di 25. 14.30 Gschichtestund, für Kinder ab 3, Bibliothek Wabern
Di 25. 14.30 Gesprächsgruppe «Kirche aktuell» Altes Pfarrhaus
Mi 26. 17.00 Sans-Papiers Soli-Lotto, Heitere Fahne
Mi 26. 19.00 Parliamo Italiano, Villa Bernau
Fr 28. 08.45 Frytig-Zmorge, Anm. S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 28. 18.00 Steiler Freitag – Plattentaufe nówfrago, Heitere Fahne
Fr 28. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
Fr 28. 19.00 Wort und Musik in der Passionszeit, ref. Kirche
Fr 28. 20.00 Southern Cross, America Rock & Country, RIDE IN
Sa 29. 19.30 Herzblatt-Show, Heitere Fahne
Sa 29. 20.00 Lyrisches Konzert mit internationalen SängerInnen, Chalet Bernau
Sa 29. 21.00–23.30 Rendez-vous Tango, Dachstock Chalet Bernau

März

- So 01. 17.00 Sonntags-Tavolata, Villa Bernau Gartensaal
So 01. 18.00 Familiennacht, Villa Bernau

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Villa Bernau

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr
El-Ki-Bewegung
Donnerstag, 10.30–11.30 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugend-Atelier, Jugend-Büro, Band-Raum
Nutzung nach Absprache
Kontakt/Info:
norman.gattermann@koeniz.ch
079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sportferien:
Sa, 15.2.–So, 23.2.
Frühlingsferien:
Sa, 4.4.–So, 19.4.
Sommerferien
Sa, 4.7.–So, 9.8.

Abfallkalender

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Wabern und Spiegel
Mi, 19. Februar
Schredderaktion:
Wabern, 24./25. Februar
Spiegel, 26./27. Februar
Metall: Wabern, Mi, 7. Oktober
Spiegel, Mi, 21. Oktober
Grünabfuhr: Wabern und Spiegel,
Mo, 2. März. Bis dahin mit Grüngutmarken
der Graugutabfuhr mitgeben.
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr, 14–16 Uhr

Alles rein!

...Koella
Textilpflege AG

**MITTWOCH
HEMDENTAG**

CHF
2.90

Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
HOSENTAG**

CHF
6.90

Hose
(Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Wabern 031 961 35 69
Liebefeld 031 971 56 54 Kirchberg 034 445 21 81
Muri 031 951 62 63



**Fuhrer
Fenster
und Türen**

**Investition
in die
Zukunft.**



F Fuhrer Schreinerei AG
Die Fenster- und Türenfabrik
3122 Kehrsatz - Tel. 031 961 35 55
info@fuhrerschreinerei.ch
www.fuhrerschreinerei.ch



Jürg und Iris Beutler, Bestattungsdienst

Grünaustrasse 11, 3084 Wabern

freundlich, familiär und kompetent

031 961 30 20

www.beutlerbestattungen.ch



Samstag, 15.02.2020,
11-12 Uhr:
Info-Stunde
mit der Bestatterin

POSTKARTEN? BEREIT ZUM DRUCK, MAJESTÄT!



 FREUNDLICH

 FÜR DICH DA

 BESONDERS



printzessin

KÖNIGLICH DRUCKEN